

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannstraße 21.
Besprechungen der Redaction:
Donnerstag 10—12 Uhr.
Freitag 4—6 Uhr.

Kann die für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anträge an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
In den Städten für das Ausland:
Otto Klemm, Unterbörsenstr. 22,
Sondis Hof, Rathhausstr. 19, 2
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Verlag 15,500.

Abonnementpreis viertel 4 1/2 M.,
incl. Postgebühren 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.,
jede einzelne Nummer 25 Pf.,
Belegexemplar 10 Pf.,
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbezahlung 30 M.,
mit Postbezahlung 45 M.,
Inserate 50 Pf., Zeitungs- 20 Pf.,
größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Kleinanzeigen unter dem Rubrications-
tarif die Spaltenzahl 40 Pf.,
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rückzahlungen nicht
gegeben. Zahlung pro anno voraus-
oder durch Postnachschuß.

No. 147.

Montag den 27. Mai 1878.

72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der Kammerjäger Herr Ernst Julius Käser ist von und mit Anweisung versehen worden, die in den päpstlichen Schloßgebäuden befindlichen Ratten mittelst Strypnin zu vertilgen.
Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß und fordern alle diesigen Grundstücksbesitzer auf, auch in ihren Gebäuden, Privatgärten etc. für Beseitigung derselben besorgt zu sein und sich zu diesem Behuf entweder direct an zc. Käser oder unsere Markt-Expedition, Hospitalstraße 2b parterre, wo Bestellungen entgegen genommen werden, zu wenden.
Leipzig, den 26. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann, Cichorius.

Zum Waisenfest

(Festschrift) Dienstag den 28. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an im Lisoli alhier sind Freunde, Gönner und Pfleger unserer Waisen hiermit höflich eingeladen von
der Waisenhausverwaltung.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 26. Mai.

Der Reichstag hat bisher niemals ein behagliches Stillleben geführt. Arbeitvoller, mühseliger aber, als diese letzte Session, ist kaum eine ihrer Vorgängerinnen gewesen. Und doch haben die Abgeordneten und mit ihnen das Volk niemals mit geringerer Vertheiligung auf die erledigten Ergebnisse blicken können, als heute. Von größeren Aufgaben hat nur eine, diejenige einer Durchsicht der gesetzlichen Bestimmungen über das gewerbliche Leben, einigermaßen ihre Rechnung gefunden. Die das Verdingwesen und die Arbeiterverhältnisse betreffenden Abschnitte der Gewerbeordnung sind unter Berücksichtigung der aus den beteiligten Kreisen laut gewordenen Wünsche einer maßvollen Umgestaltung unterzogen worden. Dagegen ist der Versuch, besondere Gewerbeverordnungen zu erlassen, nach im letzten Augenblicke gescheitert. Die Gewerbeordnungs-Novelle ist unter allen Umständen eine dankenswerthe Frucht der parlamentarischen Arbeiten. Aber sie bildet nicht den Kern der Session. Eine ungleich umfassendere und tiefgreifendere Aufgabe war derselben gestellt. Die letzten Jahre hatten in der bisherigen Organisation der Centralverwaltung des Reichs die bedenklichsten Mängel und Mängel aufgewiesen. Einerseits machte die andauernde Erschlüpfung der Gesundheit des Reichskanzlers, für den mit dem hereinrückenden Fortschreiten der gewaltigen Persönlichkeit des Fürsten Bismarck dem Reich drohender Verlust bei Zeiten in einer zweckmäßig organisirten Vertheilung der in dem Kanzler bis jetzt zusammengefaßten Ueberfälle von Befugnissen den allein möglichen Ersatz zu schaffen. Andererseits drängten die finanziellen Bedürfnisse zu einem entscheidenden Fortschritt in dem inneren Ausbau des Reichs. Die aus der Natur eines großen Staatswesens sich von selbst ergebende Forderung, das Reich von den Einzelstaaten finanziell unabhängig zu machen, es lediglich auf die eigenen Mittelquellen anzuweisen, rief mit Notwendigkeit die Frage einer umfassenden Reform des Steuerwesens im Reich und in den Particularstaaten hervor. In diesem innerlich zusammenhängenden Problem der Organisations- und der Steuerreform war der diesjährigen Session die eigentliche Aufgabe gegeben. Nicht die Schuld des Reichstags ist es, daß sie ungelöst geblieben. Die anfängliche von der Regierung gemachten Steuerentwürfen bezweckten lediglich eine mit dem augenblicklichen Anfall in dem Ertrage der Zölle und Verbrauchssteuern motivirte Steuererhöhung, nicht eine Steuerreform. Die vernichtende Kritik, welche an denselben in den Februar-Debatten geübt wurde, beantwortete die Regierung mit der schlechtesten Forderung des Tabakmonopols. Auch darin konnte für den Reichstag nur aus der Anregung zu einer ablehnenden Kritik liegen. So war die Signatur der eben geschlossenen Session — Rechtsanwaltsordnung und Gerichtsverfassungsgesetz, als notwendige Folgen der großen Justizgesetze, können ihr kaum als Verdienst angerechnet werden — eine traurige Unfruchtbarkeit, verbunden mit einer stets wachsenden Uneinigkeit zwischen Regierung und Reichstag. In letzterer Beziehung sollte noch im äußersten Augenblicke der Session allem Vorangegangenen die Krone aufgesetzt werden. Der Verlauf der letzten Session hat die schlimmsten Befürchtungen, welche sich an die Socialistenvorlage hinsichtlich des Verhältnisses zwischen Regierung und Reichstag knüpfen, wohl einigermaßen bestätigt. Aber die Zukunft unserer inneren Dinge ist heute düster und trostlos verhüllt, als je zuvor.

Aus Berlin, 24. Mai, meldet die „Allg. Ztg.“: Der Kaiser hat das Entlassungsgesuch des Cultusministers Fall nicht zurückgewiesen. Fall legte eine Denkschrift über seine Stellung zur evangelischen Kirchenpolitik vor und macht sein Verbleiben vor der Billigung derselben abhängig. Der Kaiser hat sich die Rücksprache mit dem Reichskanzler vorbehalten. (Der „Magd. Ztg.“ wird von neuen Rücktrittsplänen Bismarck's geschrieben.)

In ihrer Besprechung der Socialisten-Debatte legt die „R. A. B.“ besonderen Werth auf die Aufforderung des Abgeordneten v. Bennigsen an die Regierung, erst die bestehenden Gesetze auszuführen zur Anwendung zu bringen. Das Blatt

meint, die nationalliberale Partei habe damit „ein Engagement vollzogen, dessen bindenden Verpflichtungen sie sich nicht mehr wird entziehen können, ohne sich vor dem Lande für vollkommen banterott zu erklären.“ Die nationalliberale Partei hat noch niemals der Regierung, wo sie sich in der Anwendung der Gesetze befand, ihre Unterstützung versagt; im Gegentheil, sie hat dieselbe stets allen das Staatsleben bedrohenden Gefahren gegenüber zur rücksichtslosen Anwendung der Gesetze aufgefordert. Wir müßten also nicht, welches neue Engagement die nationalliberale Partei jetzt eingegangen wäre. Wenn die „R. A. B.“ etwa der Ansicht ist, daß die Partei nunmehr auch eine Handhabung der Gesetze decken müsse, welche sich bei Nichtbefolgen als eine Ueberschreitung derselben herausstellen würde, so befindet sie sich freilich stark im Irrthum.

Zu unserem Bedauern ist gestern unter den drei Mitgliedern der nationalliberalen Fraction, welche für das Amendement Besler gestimmt haben, irthümlich der Abg. Darnier ausgezählt. Herr Darnier hat sowohl gegen die Regierungsvorlage wie gegen den Besler'schen Änderungsantrag gestimmt. Dagegen stimmte der der nationalliberalen Fraction angehörige medienburgische Abg. Roeller für das Amendement Besler.

Die vom Untersuchungsrichter des Stadtgerichts geführte Voruntersuchung wider Hödel ist, soweit dieselbe den gegen den Kaiser gerichteten Mordversuch betrifft, nunmehr beendet; die Acten werden auch der Oberstaatsanwaltschaft beim Kammergericht zur weiteren Veranlassung in dieser Sache zugehen. Nach den während der Voruntersuchung erfolgten Ermittlungen in Bezug auf das Attentat ist nicht der geringste Anhaltspunkt für die Annahme vorhanden, daß noch andere Personen außer Hödel an dem Attentat direct beteiligt sind, und die Staatsanwaltschaft hat es auch ausgegeben, nach dieser Richtung hin weitere Ermittlungen anstellen zu lassen. Dagegen sind dafür, daß Hödel den Mord schon einige Zeit vorher geplant hat, besonders folgende drei Thatfachen durch die Voruntersuchung ermittelt worden. Erstens hat, wie jaungewöhnlich feststeht, Hödel in einer Volksversammlung, welche in Schleuditz bei Leipzig stattgefunden hat, mehrere Sätze ausgesprochen, in welchen er seine „Feindschaft“ gegen den deutschen Kaiser hervorhob, ferner spricht er in dem an seine Mutter einen Tag vor dem Attentat gerichteten Briefe die Absicht aus, zu einer verhängnißvollen That zu schreiben; am gravierendsten sind seine bekannten Aeusserungen dem Photographen gegenüber, wonach dieser mit seinem Hilbe binnen Kurzem ein gutes Geschäft machen würde. Diese letzte Thatfache wird übrigens von Hödel zugestanden, mit der Motivirung, daß er bei dieser präherischen Aeusserung sich gar nichts gedacht habe. — Trotzdem daß nach den erwähnten Ermittlungen das Attentat ausschließlich von Hödel ausgegangen ist und andere Personen daran nicht beteiligt sind, daß das gerichtliche Verfahren also mit besonderen Schwierigkeiten zur Klarlegung der Thatfachen nicht zu kämpfen haben wird, wird doch der Staatsgerichtshof die Sache an sich ziehen und seinem Urtheilsstühle zur Aburtheilung zuweisen. — Die Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof wird voraussichtlich öffentlich stattfinden.

Aus Stockholm, 25. Mai, wird gemeldet: Der Reichstag ist heute ohne besondere Feierlichkeit und ohne Throneide geschlossen worden. Die in das Budget eingestellten Einnahmen und Ausgaben schließen mit dem nämlichen Betrage ab, zur Aufnahme der neuen Anleihe von 18 1/2 Millionen Kronen hat der Reichstag seine Zustimmung erteilt.

Der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Dabblington, ist am Sonnabend Morgen auf einem Spaziergange mit dem Pferde gestürzt und hat dabei einige wenig erhebliche Contusionen erlitten.

In der spanischen Provinz Gerona ist von etwa 30 Individuen, angeblich Republikanern, der Versuch gemacht worden, eine ausländische Bewegung hervorzuheben. Die Aufständigen werden eifrig vertriebt. In dem ganzen übrigen Catalonien herrscht vollkommene Ruhe.

Aus Petersburg meldet man: Nachdem von der Regierung die Nothwendigkeit anerkannt, der

Zuständigkeit der Schwurgerichte die Aburtheilung über politische Attentate und Gewaltthätigkeiten gegen Beamte in Ausführung ihrer Amtspflicht zu erziehen, ist man jetzt mit der Ausarbeitung der entsprechenden speciellen Entwürfe beschäftigt.

Landtag.

— ch. Dresden, 25. Mai. Die heutigen Sitzungen der Ersten und der Zweiten Kammer boten außer einzelnen Episoden kein hervorragendes Interesse dar. Die Erste Kammer setzte die gestern abgebrochene Verathung des revidirten Einkommensteuergesetzes fort, dessen erste 13 Paragraphen gestern angenommen wurden, wie Dies die Deputations-Majorität vorgeschlagen hatte. Heute kam man bis zu §. 33, dem ebenso wie den vorhergehenden im Sinne der Deputation zugestimmt wurde. Der Referent Kammerherr v. Erdmannsdorff war heute ganz wider seine sonstige Gepflogenheit auffällig undisponirt, um nicht zu sagen zerstreut, wie denn die ganzen Verhandlungen, bei denen immer und ewig die Grundsteuer das A und das O bildete, überhaupt nicht weniger als anregend waren. Um so auffälliger erschien es, daß genannter Referent sich gelegentlich eines Verbesserungsvorschlags des Bürgermeisters Martini zu §. 27, betr. die Wahl der Mitglieder der Einschätzungskommission, der Waffe der Malice bediente.

Erwählter Bürgermeister hatte nämlich, weil die Deputation die Hälfte dieser Mitglieder vom Stadtrath und die andere Hälfte von den Stadtverordneten gewählt wissen wollte, unter Hinweis darauf, daß Meißner und Plauen eine beide Corporationen in sich schließenden Gemeinderath besitzen, für die gebachte Wahl eine ergänzende redactionelle Aenderung beantragt, die auch Annahme fand. Antragsteller hatte dabei die Worte gewählt: „in Städten, die einen Gemeinderath besitzen“. Diese Ausdrucksweise wurde vom Oberbürgermeister Dr. Stübel bemängelt; es müsse heißen: „die unter einem Gemeinderath stehen“, was jedoch Bürgermeister Claus in völlig zutreffender Weise als auch nicht der tatsächlichen Sachlage entsprechend bezeugte. Die Stübel'sche Fassung wurde jedoch von dem Antragsteller und der Kammer acceptirt. Kammerherr v. Erdmannsdorff konnte sich in seinem Schlusswort nicht enthalten, den wohlfeilen malitiosen Witz zu machen, man habe auch sagen können „in Städten, die sich eines Gemeinderaths erfreuen.“ Es wurde heute überhaupt viel Silbenschere und Wortklauberei executirt. Beendet ward die Verathung noch nicht, sondern bei §. 34 abgebrochen und auf Montag Vormittag 10 Uhr vertagt.

Die Zweite Kammer überwiegt zunächst heute in Vorberathung das dem Landtag neu zugegangene (gl. Decret, betreffend einen Nachtrag zum Budget des Staatsaufwandes Abtheilung C (Departement der Justiz) auf die Jahre 1878 und 1879 — durch dasselbe wird infolge Uebernahme der Schönburg'schen Gerichte gemeinjährig ein Zuschuß von 29,513 Mark gefordert — der Finanzdeputation zur Verichterhaltung und beendigte sodann die Verathung über das Ausgabebudget betr. Ministerium des Innern. Eine größere Debatte entstand zunächst bei Hof. 22d (Aufsicht über Fabriken und Steinbrüche, sowie für technische Beaufsichtigung von Dampfeselenanlagen). Auf eine Anfrage Schmidt's bemerkte Geh. Rath Schmalz, daß die Mitglieder der in ihrer Thätigkeit in Sachen zugelassenen Dampfeselenvereine von den regelmäßigen Revisionen, nicht aber von den Anlagerevisionen befreit seien. Gegen die Höhe der Revisionsgebühr sprachen Illrich, Roth und Grahl. Uhlmann erklärte, die entfernt wohnenden Dampfeselenbesitzer würden durch die Revisionsvereine mehr geschädigt als gefördert. Bunde ist gegen eine Befreiung der Gebühren, die Revisionen sollen dem Staate kein Geld kosten. Schred: Der Staat habe allerdings das Recht, Uebergriffen seitens der Steinbruchbesitzer zu begegnen, aber durch die Art und Weise, wie das namentlich seitens des Finanzministers geschehe, werde vielfach in Privatrechte eingegriffen. Der aufgestellte Hochuferplan hat den Zweck, die fernere Errichtung von Steinbrüchen und Schuttbahnen zu hindern, doch verlege derselbe in mehrfacher Beziehung das Eigentum der Adiacenten. Er bitte das Ministerium des Innern, den Hochufer-Normirungsplan, insoweit bei denselben Privatrechte in Betracht kommen, nochmals in Erwägung zu ziehen, auch von Zeit zu Zeit feststellen zu lassen, inwiefern das Eigentum der Adiacenten auf das Uferland sich erstrecke. Minister v. Rostk-Wallwitz: Bisher sei nur immer darüber geklagt worden, daß die Regierung nicht stark genug gegen die Steinbruchbesitzer vorgehe. Angenehm sei ihm die Aussprache Schred's, welche beweise, daß die Frage eine schwierige sei. Der Standpunkt der Regierung sei, daß Niemand berechtigt sein könne, sein Eigentum so zu gebrauchen, daß

dadurch ein großer Verkehrsweg, wie der Elbstrom gefährdet werde. (Sehr wahr!)

Zu Hof. 24, Medicinalwesen befragte Starke-Rittweida die Ausbildung von Heilgehilfen und spricht sein aufrichtiges Bedauern über das Verhalten des Leipziger Kreisvereins über das Protokoll des Leipziger Kreisvereins, wofür er selbst es bezeugt, der Verein habe die ständischen Beschlüsse eines näheren Eingehens nicht für würdig erachtet. Redner beantragt gemeinschaftlich mit mehreren anderen Deputationsmitgliedern, die Regierung um Erwägung darüber zu ersuchen, ob es nicht zweckmäßig sei, für die Heilgehilfen bestimmte Bezirke anzuweisen. Scheller ist der Ansicht, daß die chemische Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege dem darauf verwendeten Aufwand bezüglich ihrer Erfolge nicht entspreche.

Der Antrag Starke wurde gegen 4 Stimmen angenommen und die einzelnen Positionen alle in gewünschter Höhe bewilligt, auch die Regierung bei Hof. 24d ermächtigt, Bezirksärzten nach 15-jähriger Dienstzeit Staatsdiener-Eigenschaft zu verleihen. Die nächste Sitzung findet Montag Abends 6 Uhr statt, und wird in derselben die Schlussberathung vorgenommen über den Gesetzentwurf, betr. die Besteuerung des Gewerbetriebs im Umberziehen.

Musik.

Geläufige Bemerkungen an 2 Opernabenden.

Ouverturen zu Opern schreiben scheint als etwas einer gewissen Richtung feindselig ange-
sehen zu werden und wohl mit Recht. Eine wirklich künstlerisch gehaltene Ouvertüre, nicht jene Potpourris, die man dafür ausgiebt und ganz und gäbe sind, erfordert die Kunst der organischen Thema-Entwickelung, während die bewußte Richtung lazes Bewundern von Formeln liebt. Der Mangel an Uebung in der Instrumentalmusik, beruhend eben in der fehlenden Begabung dazu, kann aber den Opern-Componisten leicht dahin führen, den selbstständigen, vom Textausdruck unabhängigen musikalischen Werth ganz zu negiren. Allerdings wird gesagt, die alte Oper sei etwas ganz anderes; die melodische Färbung der Singstimmen sei nun ausgegeben, statt dessen functionire eine Art von musikalischer Declamation, illustriert durch das Orchester, namentlich auch vermittelst gewisser immer und immer wiederholter Stereotypen formeln. Darum wird die Textdichtung so weit ausgedehnt, erhält eine solche Anlage, daß sie für musikalischen Concentration gar nicht befähigt ist. Durch eine solche Zwittererschöpfung wird aber die Gefahr heraufbeschworen, nach beiden Seiten hin anzustoßen und weder Dichter noch Musiker zu befriedigen, wie dies auch thatsächlich der Fall ist.

Welches Mißverhältnis zwischen Orchester und Gesangspersonal! Im Ersteren sind alle Effecte massirt, namentlich die gewaltigsten Blechmassen gehäuft, und Dem gegenüber giebt es weder Ehre noch Ensembleläge, ja, ein ganzer Act ist ausgefüllt von einer männlichen und einer weiblichen Stimme. — Allerdings ist es möglich, mit diesen Orchestermitteln gewisse Klangeffecte zu erzielen, ganze Harmonieebenen mit einer Klangfarbe auszufüllen, und für allerlei äußerliche Malereien mag das ganz gut zu verwenden sein, aber wenn auch dem Einzelgänger gegenüber, der doch allein stattfindet, solche Blechmassen zur Illustration dienen müssen, so ruft das den Vorwurf der Uebertreibung hervor, der monotonen Ueberfülle, welche freilich in der vollständig unmotivirten Ueberwucherung des Orchesters über die Singstimmen wurzelt. Mit welcher geringeren Mitteln wußten andere Operncomponisten dem menschliche Herzen viel näher stehende Vorgänge wahrhaft musikalisch zu schildern! — Die Kraft lag aber in den Gedanken selbst. Diese Anwendung massenhafter Instrumentation ist indes das Einzige, was an die neuere Zeit erinnert; der Vocaltheil mit seinem Mangel an jedem stimmlichen Zusammenhang weist auf eine gänzlich primitive Musikgestaltung hin, der wir doch längst entwöhnt sind. Es ist Dies nun allerdings eine höchst bequeme Arbeitsweise, die aber unausbleiblich eine Notorie zur Folge hat, die den Hörer in den weit geöffneten Rachen der Langweile zu versenken droht. Die stereotypen Wiederholung gewisser Formeln ist übrigens eine der pedantischsten Ideen, wenn sie im Uebermaß Anwendung findet, und von höchst zweifelhafter Wirkung. Wenn zwei Personen nun ein ganzes Duzend Seiten mit einander in solcher Weise conversiren, nirgends eine Abwechslung eintritt, wenn die bis zum Neuesten ausgepönten Einzelreden ganze Seiten ausfüllen, so muß der Hörers Aufmerksamkeit erlahmen, dem Musiker aber, welcher die mit dem Reiz der Mannichfaltigkeit geschmückten und doch auf Tiefste gebenden Leistungen anderer Componisten dagegen hält, muß das angeblich Neue als ein arger Rückschritt erscheinen, der aber eben nur durchaus vergänglich

Telegraphische Depesche.

Paris, 26. Mai. Eine Note im Journal des Debats enthält die Mitteilung: Die Reise Schwablosff's führte zu völlig befriedigendem Resultate. Russland willigte ein, den Vertrag von San Stefano auf den Tisch des Congresses zu legen. Alle Mächte stimmten dem Congress bei, der Zusammentritt erfolgt am 6. Juni in Berlin.

Literatur.

[Kurzbuch der Deutschen Reichs-Volkerverwaltung, Mai-Juni.] In den in R. von Debes's Commission-Berlag herausgegebenen u. Schenk (Preis 2 A.) erschienen. Zum Gebrauche auf Geschäfts-, Bade- und Bergnützlichkeitsreisen geeignet, enthält dasselbe, nach Landesheilen geordnet, die diesjährigen Sommerfahrpläne Deutschlands und der angrenzenden Länder, die wichtigsten Personenposten, sowie die Dampfschiffverbindungen der Flüsse und Binnenmeere, ferner die überseeischen Dampfschiffverbindungen, geordnet nach den Reisezielen — die Rundreise und Retourbillets-Einrichtungen, — die Reiseverbindungen der größeren Städte, sowie der Bade- und Curorte, u. A. Zusammenstellung der verschiedenen Wege nach den Nordseebädern Norbergh, Borkum, Sylt, Selt, nach der Schweiz, nach Russland — den Schutten für Telegramme, Briefposttarif u. s. w. Das reichhaltige Verzeichniss der Reisewege zwischen den wichtigsten Städten enthält auch vergleichende Bemerkungen über die Reisebauer und über die Fahrpreise auf den verschiedenen zu gleichem Ziele führenden Routen. Aus Anlaß der Pariser Weltausstellung sind die Reiseeinrichtungen nach Paris (Retourbillets u. s. w.) in besonderer Zusammenfassung gegeben. Dem Kurzbuche ist eine Eisenbahn-Neberblickskarte beigegeben, welche durch Anwendung von Schwarz- und Blau-Druck die Hervorhebung der Haupt-Verkehrslinien, sowie durch Eintragung der Fahrplan-Nummern besondere Klarheit und Uebersichtlichkeit erhalten hat und auf deren Rückseite sich Skizzen über Lage und gegenwärtige Entfernung der Bahnhöfe in Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Paris, Wien, Wien befinden. Bei solcher Reichhaltigkeit des Inhalts eignet sich das Kurzbuch nicht allein für Reisende und Geschäftsleute, sondern vorzugsweise auch für solche, welche ausgedehnte, nicht auf einen einzelnen Bandteil beschränkte Reisen zu unternehmen in der Lage sind.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 26. Mai um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Cels., Grad.

Pepsin ist ein von der gesammten Medicin anerkanntes Heilmittel, als wirksamer Ersatz des bei krankhaften Zuständen des Magens mangelnden Magen-saftes. Es leistet bei momentaner Verdauungsstörung, Unlust, Erbrechen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrämpfe die unentbehrlichsten Dienste. A. H. 76 A. Bei Otto Meissner & Co., Nicolaisstraße 82.

Blutdruck-Apparate neuester und zweckmäßigster Construction halten in größter Auswahl zu billigen Preisen vorräthig Postner & Ungewiss, Am Augustenmal.

Das größte Wiener Schuh- & Stiefellager von Heinrich Peters Grimm, Strasse 19, Café francais gegenüber hält sich in anerkannt solidem und in nur gediegenem Wiener Fabrikat bestens empfohlen.

Am Sonntag Rogate wurden angeboten: Thomaskirche: 1) D. H. Weidert, Kaufmann hier, mit P. Diersche, Kaufmanns hier Tochter. 2) F. J. G. Wagner, Schriftsetzer hier, mit F. L. Knoblauch, Tischlermeisters hier Tochter. 3) H. R. Gerlach, Handarbeiter hier, mit A. E. Hempel aus Rodwitz. 4) E. L. Melzer, Feldwebel hier, mit V. W. R. Kemmig, Schneidermeisters hier hinterl. Tochter.

Heiligtische: 1) C. F. Hege, Wirtshaus hier, mit F. A. Knof hier, Zimmerers in Raasdorf a. S. Tochter. 2) F. A. R. Hennig, Schuhmacher in Reuditz, mit A. A. Müller, Partemüllers hier hinterl. Tochter. 3) W. R. Hartung, Goldarbeiter hier, mit C. A. Reinhardt, Zahnbeamten in Kötzschen hinterl. Tochter. 4) E. R. Dähnel, Steinbrucker hier, mit R. A. Grähler, Koffertügers hier hinterl. Tochter. 5) A. R. Ulrich, Bremser an der Staatsbahn II hier, mit S. W. B. Kreider, Gärtners hier Tochter. 6) A. J. D. Tropp, Hausdiener hier, mit E. D. A. Möller hier, Landwirths in Pennewitz hinterl. Tochter. 7) F. G. Rindelhardt, Rathsdieners hier, mit R. F. Peltau hier, Stellmachermeisters in Fürstentherd hinterl. Tochter.

Wesentliche: 1) E. F. Tischenow, Handlungs-Commiss hier, mit J. P. J. Elmman, Agentens hier Tochter. 2) J. E. Claus, Klempner hier, mit E. G. G. Sander, Landwirths in Stöben Tochter. 3) G. G. Dietel, Ingenieur in Dresden, mit E. F. Jacob, Procurators der Wollkammerei hier Tochter. 4) W. S. Hartig, Kutcher hier, mit F. W. Winter, Maurers in Jauch Tochter. 5) W. E. Salomon, Kaufmann in Stuttgart, mit R. S. Salomon, Cassenvorstand bei der Staatsbahn hier Tochter. 6) W. R. Schneider, Kaufmann in Planen, mit A. R. Thomas, Hotelbesizers hier Tochter. 7) W. S. Rober, Geschäftsführer hier, mit A. A. Thomas, Hotelbesizers hier Tochter.

Peterskirche: 1) A. G. Behold, Rodmachersmeister in Rünster, mit A. S. F. Postmann, Schriftsetzers in Rünster Tochter. 2) J. E. Reyscher, Wirtshaus hier, mit A. A. Runter, Geschäftsführers hier hinterl. Tochter. 3) J. D. Ruiner, Stellmacher hier, mit E. W. Köster, Buchdruckers zu Ostrow hinterl. Tochter. 4) L. F. Müller, Schornsteinfegermeisters hier, mit R. E. Runge, Schuhmachermeisters in Zeit hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamt I: Kleine Fleischergasse 8. 2. R. Postamt I (Kauptpostplatz). 3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdener Bahnhof). 4. R. Postamt 3 (Baderischer Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Mühlstraße). 6. R. Postamt 5 (Weststraße). 7. R. Postamt 6 (Güterbahnhof). Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (zwei) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Landwehrr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Köhlig, früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Briefe u. zur Leipzig, Postamt 1. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 3-5 Uhr. Volkshochschule II (1. Bürgererschule) 7-9 Uhr Ab. Öffentliche Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Sonntag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Vorhandlung 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwenker, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlensstraße 90; Linden Apotheke, Weststraße 17a. Städtisches Verhau: Expeditionszeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur 9 Uhr. Eingang: für Pfänderverfaß und Veranschlagung vom Baugesetz, für Einlösung und Veranschlagung von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 27. August bis 1. September 1877 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Veranschlagung nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Gerberstraße für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 12, 20 A für Kost und Nachquartier. Gerberstraße für Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachquartier 20-50 A, Mittagstisch 40 A. Bader für Arbeiterinnen, Brauerei 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Städtisches im alten Jacobshospital, in den Bodehtagen von früh 8 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschikung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 12-4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 A. Bei Berg's 8 Ausverkauf, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Wittensplatz u. Vermittel-Werkung der Leipziger Vertriebs-Anstalt. Markt 8. 1 Tagl. geöffnet. Sammelliche angelegte Vertriebsmittel sind veräußert. Kunst-Verwerder-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Verwerder, Thomastrasse 20, Sonntag

10 bis 1. Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Auskunst und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2-1/4 Uhr. Museum für Völkertunde, Grimm, Steinweg 46, 2. Et. geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11-1 Uhr. Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch und Sonntag von 1/10 bis 1/12 Uhr früh geöffnet. Die Veterinärklinik der Universität, vor dem Hospitalthore Nr. 18, nimmt kranke Thiere gegen billige Taxe in Pflege und Behandlung. Von 10 bis 12 Uhr täglich unentgeltliche Untersuchung kranker Thiere, die nicht in der Anstalt bleiben. Schühenshaus mit Trianongarten. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittspreis 50 A. Schühenshaus in Göhlis, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen. Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptm. 1. Feuerwache Raschmarkt (Stockhaus). 2. Feuerwache Magazingasse Nr. 1. 3. Feuerwache Fleischergasse Nr. 8. 4. Altes Johannishospital. 5. Schützengasse 15 (6. Bürgererschule). 6. Leubhaus. 7. Bierenstraße Nr. 9. 8. Neues Theater. 9. Bei-Polizeiwache Str. Steinweg 46 (Alt. Joh. Hosp.). 10. Windmühlensstraße Nr. 1. 11. Frankfurter Straße Nr. 47. 12. Reiper Thorhaus. 13. Ulrichsstraße Nr. 37. 14. Weststraße Nr. 77. 15. Taucher Thorhaus. 16. Eutricher Straße Nr. 10. 17. (Filiale) Plagowitzer Straße 38. 18. Mühlentorstraße Nr. 13. In der Wohnung des Brandröthlers Meißner (Windmühlentorstraße Nr. 13).

In dem Krankenhause (Waisenhausstraße). • dem neuen Johannishospital. • der Weststraße Nr. 29 (Blüthners Fabrik). • der Prospektstraße Nr. 7. • dem Dresdner Thorhaus. • In dem Maschinenhause des Wasserwerks. • Wäckerhause d. Hochfeuertrois Brothhaide. • Auf Nicolaisbura. • Thomasthurm. • Reuthurm. Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermittelte die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung von Krottschmann & Gretscheil, Katharinenstr. 18. Verkauf. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. P. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post. Verkauf und Einkauf von Antiquitäten und Münzen etc. bei Zochlesche & Köder, 25 Königsstr. 25. J. A. Hietel, Grimma'sche Strasse 16, Maurerzimm. Manufaktur; Fahnen, kirchliche Stickerien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle. Gummi-Waaren-Bazar. 5. Petersstraße 5. Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager engl. Ledertreibmaschinen bei 18 Schützenstraße. Gustav Koch, Königsstraße 2. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Ausführung für Bestellungen ausser dem Hause. Wolzogen's Führer d. d. Musik z. Rheingold und Walküre (mit Notenbeisp.) 2 A (in allen Buchhdl.)

Neues Theater. (126. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.) Abende und Lieber. Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller. Personen: Präsident von Waller, am Hofe eines deutschen Fürsten. Dr. Bittera. Ferdinand, sein Sohn, Major. Dr. Richter. Hofmarschall von Ralß. Dr. Zieh. Lady Wilford, Favoritin des Fürsten. Frau Spiegender. Wurm, Haussecretair des Präsidenten. Dr. Löwe. Ein Kammerdiener des Fürsten. Dr. Stürmer. Müller, Stadtmusikant. Louise, dessen Tochter. Frau Spiegender. Tessen Frau. Frau Schubert. Ein Diener des Präsidenten. Dr. Vanger. Ein Diener der Lady. Dr. Fiedler. Berichtsdiener, Dienerschaft. Boll. + + Louise — Frau Albertine Gotran, vom großherzoglichen Hoftheater in Oldenburg als Gaste. Lady Wilford — Marie Gleditscher. * Müller, Stadtmusikant — Dr. August Förster. Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater. Zum 12. Male: Die sieben Raben und die treue Schwester. Romantisch-hausermärchen mit Gesang und Ballet in 4 Acten und 13 Bildern von Emil Hoff. Musik von G. Weinhardt. Erster Act: 1. Bild: Freudenheim. 2. Bild: Eis-Decorations (Winterlandschaft). 3. Bild: Pitterpaal. Zweiter Act: 4. Bild: Im Burghof. 5. Bild: Schlagschmach. 6. Bild: Burg. Dritter Act: 7. Bild: Wald. 8. Bild: Kriegselst und Burgruine. 9. Bild: Kerker. 10. Bild: Hofenheim. 11. Bild: Feuertempel. Vierter Act: 12. Bild: Das Hochgericht. 13. Bild: Apotheke (Freudenheim), nach Schwind gemalt. Silber- u. Blumen) Borhang vor dem ersten Bilde. Personen: Die Feindmännin. Fr. Breunau. Der Frauenwirth. Fr. Rnauff. Die Hühner. Fr. Tullinger. Die Katzen. Fr. Rotter.

Gaugraf Walter von Jellenburg. Dr. Senger. Rosalinde. Fr. Hartmann. Edwina, Landgräfin. Fr. Debern. Reflekt, deren Ranzler. Dr. Broda. Scherf von Brechtel, deren Bassal. Dr. Schützen. Gramsalbus, ein Einsiedler. Dr. Eichwald. Kollo, Kellnermeister. Dr. Schubert. Gumbert, Bogenschützen. Dr. Bürgin. Hans, Orts. Dr. Salomon. Orts. Fr. Rader. Rabe, Waag des Grafen Walter. Fr. Alberti. Erste Waag. Fr. Rertens. Zweite Waag. Fr. Rath. Dritter Landknecht. Fr. Hader. Fr. Dermuth. Fr. Ott. Fr. Berger. Blaudine, Edwina's Bote. Fr. v. Januschowsky. Mickmund, Probnvoigt. Dr. Schwenck. Der Hentler. Der Bittel. Feen. Gnomen. Waldgeister. Spulgestalten. Armbrustschützen. Krieger. Knappen. Schloßgefinde. Feenkinder. Die sieben Brüder Rosalinden's. Die beiden Kinder des Grafen Walter. Vorkommende Lenge und Crappirungen, komponirt vom Balletmeister Josef Gyralan, ausgeführt von Fr. Rabe, Fr. Gutor, dem gesammten Balletcorps und den Eleven. Nach dem 3., 6. und 11. Bilde findet je eine längere Pause statt. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 1/7 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Dienstag, 28. Mai (126. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, roth): Iphigenie auf Tauris. Iphigenie — Marie Gleditscher. Altes Theater. Dienstag, 28. Mai: Neu einstudirt: Wan sucht einen Erzähler. — Was der Isonischen Capr.

Theater-Anzeige. Die vorliegenden Aufführungen von Richard Wagner's „Das Rheingold“ und „Die Walküre“ sind folgendermaßen besetzt: 2. Juni: „Das Rheingold“, 3. Juni: „Die Walküre“. Die Billets zu den hier angezeigten Wagner-Aufführungen werden täglich von 1 bis 3 Uhr Nachm. an der Tageskasse des Stadttheaters ausgegeben.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufschub von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Feiertags wird die Tageskasse erst um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet. Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theaterkasse, 4 A, verkauft. Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater geschlossen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin * 4. 15. fr. — * 9. 10. B. — * 9. 26. B. — * 2. 5. B. — * 5. 57. B. — * 6. 20. B. — * 9. 5. B. B. Nach Magdeburg via Berlin: * 4. 15. fr. — * 2. 5. B. — * 2. 5. B. — * 8. 20. B. — * 4. 15. fr. — * 7. fr. — * 10. 40. B. — * 12. 30. B. — * 1. fr. — * 4. 50. B. — * 6. 25. B. (nur bis Halle). — * 8. 45. B. — * 10. B. — * 11. B. (nur bis Halle a/S). Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Görlitz: * 12. B. — * 4. 40. fr. — * 6. 55. fr. — * 9. B. — * 12. 20. B. — * 3. 20. B. — * 8. 20. B. — * 6. 15. B. — * 10. 30. B. (nur bis Werdau). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 45. fr. — * 11. 30. B. — * 3. 10. B. — * 7. 55. B. — * 12. 20. B. — * 6. 15. B. — * 10. 30. B. (nur an Sonn- und Feiertagen). 2) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa 6. 10. fr. — * 7. 50. B. — * 9. 10. B. — * 11. 30. B. — * 3. 5. B. — * 7. 5. B. — * 7. 55. B. — * 9. 50. B. B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 25. fr. — * 11. 45. B. — * 2. 30. B. — * 4. 50. B. — * 8. 15. B. (nur bis Rostock). Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Sachsen: 6. 30. fr. — * 7. 40. B. — * 9. 55. B. — * 11. 20. B. — * 1. 30. B. — * 5. 45. B. — * 7. 45. B. (nur bis Erfurt). — * 10. 45. B. — * 10. 55. B. B. Linie Leipzig-Reipzig-Gera-Schicht: 6. 45. fr. — * 12. B. — * 4. 5. B. — * 9. 10. B. (bis Gera). C. Linie Leipzig-Reipzig-Gera-Gr.-Blauen-Weißhitz: 6. 45. fr. — * 12. B. — * 4. 5. B. Leipzig-Güterbahnhof: 8. 35. B. — * 1. 15. B. (an Sonntagen). * 2. B. — * 7. 41. B.

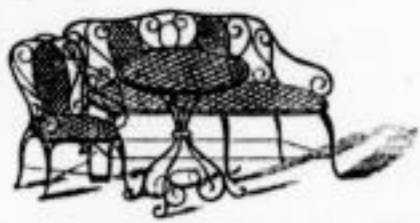
Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. fr. — * 10. 35. B. — * 11. 35. B. — * 4. 59. B. — * 5. 15. B. — * 11. 18. B. B. Von Magdeburg via Berlin 8. 20. B. — * 10. 35. B. — * 1. 45. B. — * 5. 15. B. — * 11. 18. B. Magdeburg-Galberhäuser Bahn: 6. 55. (von Halle) — * 8. 30. B. — * 11. B. — * 2. 30. B. — * 2. 45. B. — * 8. 44. B. — * 7. 31. B. — * 9. 50. B. — * 11. 30. B. Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig: * 8. 41. fr. — * 8. 20. B. — * 8. 42. B. — * 9. 55. (von Werdau) — * 12. 43. B. — * 4. 21. B. — * 6. 55. B. — * 8. 7. B. — * 10. 16. B. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — * 2. 40. B. — * 8. 24. B. — * 11. 30. B. C. Linie Reuschnitz-Gochsitz-Leipzig: 8. 20. B. — * 12. 43. B. — * 6. 55. B. — * 10. 16. B. (nur an Sonn- und Feiertagen). 2) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 6. fr. — * 6. 35. fr. — * 9. 34. B. — * 10. 23. B. — * 2. 41. B. — * 8. 20. B. — * 8. 25. B. — * 10. 30. B. B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 7. B. (von Rostock). — * 12. B. — * 4. 21. B. — * 7. 15. B. — * 9. 55. B. Thüringischen Bahn: A. Linie Gerdungen-Corbetha-Leipzig: * 4. 44. fr. — * 5. 45. fr. — * 7. 55. fr. (von Erfurt). — * 10. 57. B. — * 1. 41. B. — * 5. 45. B. — * 5. 58. B. — * 9. 25. B. — * 11. 11. B. B. Linie Gschicht-Gera-Reiz-Leipzig: 7. 3. B. (von Gera). — * 11. 30. B. — * 4. 45. B. — * 9. 2. B. C. Linie Weischitz-Blauen-Gr.-Blauen-Reiz-Leipzig: 11. 30. B. — * 4. 45. B. — * 9. 2. B. Leipzig-Güterbahnhof: 7. 35. B. — * 12. 25. B. — * 6. 42. B. (an Sonntagen). C. * Referirt die Zeitung.

Bernhard Berend. Bedeutend unter Preis. Eine Partie eleganter Schlafdecken. Plüsch, Rips, Damast, Appiche, Gardinen, Tischdecken, Läufer. Grosse wollene Decken 13 A 50 A. Schlafdecken, Bettvorlagen 1 Mk. 20 Pf. — 10 Mk. Tafelische grosse Teppiche à 3 Mk. 50 Pf. Möbel-Magazin M. Bretschneider. Chemisches Laboratorium für Handel und Gewerbe. Milienstraße 26, Dr. phil. Max Kind.

Das barometrische Minimum hat sich nach dem Skagerack fortgezogen, im Südwesten ist das Barometer gestiegen, theilweise stark, und haben sich nordwestliche Winde über die britischen Inseln und den Canal ausgebreitet, in Deutschland herrscht eine südwestliche Labilströmung und hat die Temperatur im Südwesten erheblich abgenommen, im Osten zugenommen. Auch heute ist die Witterung im Allgemeinen veränderlich mit vielfach regnerisch, bei grösstentheils leichten bis frischen Winden. Uebersicht der Witterung. Das barometrische Minimum hat sich nach dem Skagerack fortgezogen, im Südwesten ist das Barometer gestiegen, theilweise stark, und haben sich nordwestliche Winde über die britischen Inseln und den Canal ausgebreitet, in Deutschland herrscht eine südwestliche Labilströmung und hat die Temperatur im Südwesten erheblich abgenommen, im Osten zugenommen. Auch heute ist die Witterung im Allgemeinen veränderlich mit vielfach regnerisch, bei grösstentheils leichten bis frischen Winden.

Das barometrische Minimum hat sich nach dem Skagerack fortgezogen, im Südwesten ist das Barometer gestiegen, theilweise stark, und haben sich nordwestliche Winde über die britischen Inseln und den Canal ausgebreitet, in Deutschland herrscht eine südwestliche Labilströmung und hat die Temperatur im Südwesten erheblich abgenommen, im Osten zugenommen. Auch heute ist die Witterung im Allgemeinen veränderlich mit vielfach regnerisch, bei grösstentheils leichten bis frischen Winden.

Das barometrische Minimum hat sich nach dem Skagerack fortgezogen, im Südwesten ist das Barometer gestiegen, theilweise stark, und haben sich nordwestliche Winde über die britischen Inseln und den Canal ausgebreitet, in Deutschland herrscht eine südwestliche Labilströmung und hat die Temperatur im Südwesten erheblich abgenommen, im Osten zugenommen. Auch heute ist die Witterung im Allgemeinen veränderlich mit vielfach regnerisch, bei grösstentheils leichten bis frischen Winden.



Gartenmöbel

in Holz, Schmiede- und Gobleisen, und Eis-Schränke



in anerkannt solider Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

Richard Furcht, Passage Steckner.

Specialitäten: Mechanische Kinderrennwagen. Combinirter Kinderstuhl. Amerikanische Kinderwagen. Verstellbare Hausschulbänke. Friedhofsbänke à Mk. 4,25 und 5,25.

Mineralbrunnen - Trinkanstalt.

Zum 1. Juni verbinde ich mit meiner Apotheke für die Zeit bis zum 1. August d. J. eine Anstalt zum kurgemäßen Trinken aller Mineralbrunnen, und werden dieselben in dem neben der Apotheke gelegenen Garten täglich in den Morgenstunden von 5-8 Uhr verabreicht. Es können alle Mineralwässer getrunken werden; die künstlichen sind in der Mineralwasseranstalt des Herrn Dr. Struve hergestellt. Diejenigen Brunnen, bei denen der Wärmegrad Einfluss auf ihre medicinische Wirkung hat, werden unter denselben Temperaturen abgegeben, in welchen sie am Orte ihres Vorkommens der Erde entquellen. Man abonniert auf die Brunnenturen pro Woche; dieselben können zu jeder beliebigen Zeit begonnen werden, nur ist es räthlich, den Beginn 1 oder 2 Tage vorher während der gewöhnlichen Geschäftsstunden (am einfachsten durch Postkarte) in der Johannisapotheke anzumelden, woselbst auch die Abonnementbedingungen mitgetheilt werden. Reudnitz, im Mai 1878. NB. Der Eingang zu der Trinkanstalt ist durch ein Schild bezeichnet.

Johannisapotheke. B. Kohlmann.

Gardinen

in feinstem englischen Tüll 3^{er}, Meter lang, Fenster zu 10 M in Zwirn, Mull und Schweizer Tüll.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Morgenröcke für Damen, Spitzentücher und Rotondes, Neuheiten in Damen-Garnituren, Fichus und Schleifen bei

31. Grimma'sche Straße. H. G. Peine. Grimma'sche Straße 31.

Für Gastwirthe, Brauereien, Theaterunternehmer u. Das unter dem Namen

Pantheon

zu Leipzig bestehende altrenomirte, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgestattete Vergnügungs-Etablissement, früher **„Zanert's Salon“**, später **„Colosseum“**, Dresdner Straße 33 und 34, Ostvorstadt, soll, nachdem der gegenwärtige Miethcontract abgelaufen ist, von Neuem und zwar vom 1. October 1878 bis zum 1. September 1884 (annähernd 6 Jahre) anderweit vermietet werden. In gedachtem Etablissement gehören ein großer Ballsaal mit verschiedenen Nebenräumen, Garten mit Colonnaden, Regelpfad, große Gaststube, Wohnräume, Schlachthaus, reichliche Keller, Mitbenutzung des großen Vorgartens an der Dresdner Straße u. Das Local ist in äußerst lebhafter Lage, an der Pferdebahn - Reudnitzer Linie - hat in der Ostvorstadt Leipzig keine nehmenswerthe Concurrenz und ist in den letzten Jahren ins Besondere auch zum Theaterbetriebe mit Erfolg benutzt worden. Zahlungsfähige Reflectanten werden ersucht, in dem zur Abgabe von Offerten angelegten Termin

den 26. Juni 1878

Vormittags punct 12 Uhr Klostergasse 13, II., Hôtel de Saxe, Leipzig.

in der Expedition des Unterzeichneten sich einzufinden und ihre Gebote an jährlichem Miethzins abzugeben. Zuschlag und Auswahl unter den Licitanten wird auf acht Tage vorbehalten. - Auch schon vor gedachtem Termine können Gebote schriftlich abgegeben werden.

Die Miethbedingungen und Localverzeichniß sind von jetzt ab auf der Expedition des Unterzeichneten einzusehen. - Die genaue Beschichtigung der Locale kann durch Vermittelung des Herrn Zimmermeister Hempel, Dresdner Straße 37, in den Stunden früh 7-9, Nachmittags 2 bis 3 Uhr erfolgen.

Dr. Tannert, Rechtsanwalt in Leipzig.

Holz- u. Gras-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

Wittmoos, den 3. Juni 1878

in der **Ehrenberger Waldung** gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden:

Von Vormittags 8 Uhr an die diesjährige Wald-Grasnutzung auf 27 Parzellen.

Zusammenkunft: an der Forstbrüde. **Geldentnahme:** sofort nach erfolgtem Zuschlage.

Von Vormittags 9^{1/2} Uhr an: im **Ranitz'schen** und **Hähnchen'schen** Holze 2 aborne, 3 rückerne, 2 pappels und 25 aborne Klügel, 15 km. 39 km. eben hart, 7 Rmtr. eichene, 5 Rmtr. rückerne, 3 Rmtr. erlene, 3 Rmtr. eichene und 48 Rmtr. aborne Brennweite.

1 Rmtr. eichene Brennknäpel, 13 aborne Brennknäpel.

Zusammenkunft: im Hähnchen'schen Holze an der Kappenspitze.

Geldentnahme: im Gasthause zu Gundersdorf. **Ämtl. Forstrentamt** Burgz und **Ämtl. Forstrentamt** Burgz und **Ämtl. Forstrentamt** Burgz, am 22. Mai 1878.

Söwe. Compt.

Pfänder-Auction.

Dienstag, den 28. Mai früh von 10 Uhr ab sollen 8 Reis- und Handtöcher, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Möbel, Schirme u. dergl. meistbietend versteigert werden.

Brühl Nr. 75, portiere. (R. B. 606.) J. F. Pöhle.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse 1. Heute: **Modeln. Naturwissenschaften.** (Schluss der Auction.)

Auction.

Thonberg-Reudnitz 12,

Dienstag, den 28. Mai, früh 10 Uhr

sind zu versteigern: **Bauertüden, Bruchsteine, Glas- und Bretthürten, 1 Borban, Thür- gewände, Fabrikanten verschied. Größe, Kupferdraht.**

Deffentliche Ladung.

In der Untersuchung wider den Väterten **Dr. Ferdinand Klamm**, früher in Dessau wohnhaft, wegen Betruges, findet die öffentliche Verhandlung über die von dem Angeklagten gegen das Erkenntniß des Herzoglichen Kreisgerichtes hier selbst vom 3. Juli 1877 eingelegte Appellation

Sonnabend, den 1. Juni 1878

Vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Herzoglichen Oberlandesgerichte in dessen Sitzungszimmer statt. Der unbekannt abwesende Angeklagte, welchem hierdurch eröffnet wird, daß die von ihm eingelegte Appellation, soweit sie gegen den angenommenen Schuldbeweis gerichtet worden, wegen offenkundiger Unrechlichkeit der angegebenen neuen Thatsachen und Beweismittel auf Grund des §. 107 des Zusatzgesetzes zur Strafproceßordnung ohne weiteres verworfen worden ist, wird hiermit öffentlich geladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen legitimierten Verteidiger zu erscheinen, unter dem Vorwarnen, daß im Falle des Nichterscheinens zur bezeichneten Stunde nichtbestehender Verhandlung und erkannt werden wird.

Dessau, den 16. Februar 1878, Herzogl. Anhaltisches Oberlandesgericht. Schilling.

Wollmarkt

zu Lobenstein Dienstag, d. 4. Juni 1878. Lobenstein, den 24. Mai 1878. Der Stadtrat das. Oehm.

Uebermorgen Ziehung

der **Dresdner**

Pferde-Verloosung.

Zooje à 3 Mark sind nur noch heute zu haben Universitätsstraße 20 bei

Franz Ohme.

Zu Ausflügen

in die Umgegend v. G. **Waldbeding's Karte** d. weiteren Umgegend Leipzigs. Neue Ausgabe in Farbendruck. Preis 60 $\frac{1}{2}$. Vorräthig in allen Buchhandl. und beim Verleger **P. Ehrlich, Schillerstraße.**

Für Eltern und Lehrer!

Die Ueberbürdung auf den höheren Lehranstalten von C. Schmelzer, Gommal. Dir. Preis 1 A 50 $\frac{1}{2}$. Zu haben in allen Buchhandlungen und beim Verleger **P. Ehrlich, Schillerstraße.**

Patentirte Keilöhr-Nähnadeln. SEIDEN-GARN- & POSAMENTEN-HANDLUNG. Sammtlicher Schneider-Artikel. **Arthur Eisenschmidt**. GROSSER AUSWAHL IN KNÖPFEN & BESÄTZEN. Für jede Schnitt. Nachmarkt 25 LEIPZIG 25 Nachmarkt. Patentirte Keilöhr-Nähnadeln.

Sommer-Stoffe für Herren und Knaben zu Anzügen, Ueberziehern u. empfiehlt in großer Auswahl zu bill. feilen Preisen. **J. L. Steger, Dainstraße Nr. 7, blauer u. goldner Stern.**

Sommer-Stoffe für Damen in Jacketts, Balletts, Regenmänteln u. empfiehlt in großer Auswahl zu bill. feilen Preisen. **J. L. Steger, Dainstraße Nr. 7, blauer u. goldner Stern.**

Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu billigen Preisen. **Echte Sammete, schwarz und couleur, Meter von 3 A an, Schwarzseidene Stoffe, gutes Fabrikat, Shirting, Madapolame und Reglige-Stoffe, Meter von 30 $\frac{1}{2}$ an, Kadmirt-Zücher mit seidenen Franzen von 3 A an, Schaf- und Unterröcke, Veinen- und Weiröde-Zücher. Querstraße 17, 2. Etage links, nahe der Schützenstraße. **N. Steinberg.****

Gardinen

in Zwirn, Engl. Tüll, Mull mit Tüllkanten und gesticktem Tüll,

Spitzentücher, Rotondes, Fichus etc.

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,

Welsse und schwarze Spitzen für Confection,

empfehl in grosser Auswahl zu wirklich billigen Preisen

Philipp Lesser, Grimma'sche Str. 4, 1 Tr.

Gardinen-Rester für 1 und 2 Fenster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herm. Selle

Klostergasse 11 - Ecke Al. Fleischergasse

empfehl zur Damenschneiderei

Knöpfe, Fransen, Besätze, Seide etc.

zu billigsten Preisen.

5 Mk.! 5 Mk.! 5 Mk.!

Nähmaschinen à 5 Mk.

Paul Houssi, Petersstrasse 2, 1.

Maschinenbau-Anstalt u. Kesselschmiede

von **Richard Bruns,**

Leipzig, Lange Straße 42/43.

empfehl sich zur Anfertigung von Dampfmaschinen in allen Größen und Constructionen, Röhren, Braupfannen, Reservoire, Hartsehdämpfer, Sollem Dens, Dampfmaschinen mit doppelter Dichtung u., sowie allen im Brenner- u. Brauer- fache vorkommenden Arbeiten zu billigen Preisen. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

An alle Diejenigen, welche in echt patriotischer Gesinnung dazu beitragen möchten, daß möglichst viele deutsche Invaliden lohnende Beschäftigung finden, ergeht hierdurch die ergebene Bitte, den Verein **„Invalidendank für Sachsen“** Bureau Leipzig Nicolaisstr. 1, Ecke Grimma'sche Str., mit zahlreichen schätzbaren Aufträgen a) für seine Annoncen-Expedition, die mit allen Zeitungen der Welt in regeltem Verkehr steht und daher Bekanntmachungen aller Art zu Originalpreisen ohne Provision, Porto und sonst. Nebenspeisen (Calculationen, Offerten-Annahme, Zeitungs-Cataloge gratis) in diehne und auswärtige Blätter prompt beforgt; b) für sein Adress- u. Correspondenz-Bureau (sicherer Brief für das Verfahren der Postlagerung); c) für sein Acten- u. Control-Bureau (unter Garantie, Anmeldeformulare gratis) fördern zu helfen.

Billiges Kochbuch.

Die einfache Küche in ihrem ganzen Umfange von Jungens, 788 Recepte enthaltend 3 A nur 1 A, geb. 1 A 50 $\frac{1}{2}$ bei **P. Ehrlich, Schillerstraße.**

Neu erscheint: **„Le petit voyage à et en Belgique 1877 par A. F. Fischer.“** Auf dieses für die Presse fertig gedruckte 22. Heft des Werkes: **„Sechs Wochen des 19. Jahrhunderts von G. D. Oberlin“** werden Borausbestellungen bei Herrn **F. Ohme, Universitätsstr.,** angenommen. Diefem Heft sind für Schule u. Haus eine Sammlung französische Briefe, Anekdoten, Fabeln und Gedichte beigelegt. 90 $\frac{1}{2}$ gelb.

Nach den bei mir für 3 Mark käuflichen **Lehrbüchern d. Naturheilkunde** lernt man Kinderkrankheiten, Geschlechts-, Frauen-, Nerven-, Hämorrhoidal-, Magen-, Lungen- u. Rebltopfleiden selbstständig heilen. **G. H. Meißner, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstr. 18, 1.**

Cohrs & Ammé

Hamburg.

Commission und Expedition.

Sammelstelle für Wagenladungs- güter nach Leipzig.

Billigste Uebernahmefähige. Dienstag 3-4 Tage.

Vom 30. Mai a. c. an courtiert während der Sommerzeit zwischen **Altenau-Blankenburg-Schwaburg** eine tägliche Omnibusfahrt und wird selbige hierdurch dem Thüringen bereisenden Publicum zur geneigten Benutzung empfohlen.

Kloß & Hoffmann, Posthalter, Altenau-Blitzger.

Haasenstern & Vogler

prompteste Vermittelung von Inseraten in alle Blätter der Welt zu Tarifpreisen jetzt

Reichstraße 55, 1. Etage, Ecke der Grimm. Str., Sellier's Hof.

gleich drei Hellingen.



Neue Façons aus der Papier-Wäsche-Fabrik

Mey & Edlich, Plagwitz - Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik: 9 Neumarkt 9 - Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.

Verkauf von einem Duzend per Façon an. Bei Entnahme von 3 Dutzend gleicher Façon und Qualität „Grosspreise“.

Illustrirte Preiscurante stehen gratis und franco zu Diensten.



Damenkragen „GAUFRE“

In Papier weiss: per Dutzend 30 A, In bunten Dessins: per Dutzend 35 A.

Da die von uns angefertigten Krage und Manschetten mit Stoffüberzug mit wirklichem Webstoff überzogen sind...

Damenkragen „IDA“ mit Rüschen aus Stoff per Dutzend 75 A.



VICTORIA.

In Papier weiss: Per Dutz.-Paare 1 A 80 A. Mit leinenappretirtem Stoffüberzug: Per Dutz.-Paare 2 A 10 A. Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutz.-Paare 2 A 40 A.



MOZART double.

In Papier weiss: Per Dutz.-Paare 1 A 20 A. Mit leinenappretirtem Stoffüberzug: Per Dutz.-Paare 1 A 80 A. Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutz.-Paare 2 A 20 A.



PARIS.

In Papier weiss: Per Dutz.-Paare 1 A 5 A.



STEPHAN.

In Papier weiss: Per Dutz.-Paare 1 A 40 A. Mit leinenappretirtem Stoffüberzug: Per Dutz.-Paare 2 A 25 A. Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutz.-Paare 2 A 50 A.



SAXON.

In Papier weiss: Per Dutz.-Paare 1 A 80 A. Mit leinenappretirtem Stoffüberzug: Per Dutz.-Paare 2 A 10 A. Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutz.-Paare 2 A 40 A.



CHARLES double.

In Papier weiss: Per Dutzend 45 A. Mey's Stoffüberzug: Per Dutzend 60 A. Mit leinenappretirtem Stoffüberzug: Per Dutzend 65 A. Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzend 80 A.



LINCOLN double.

In Papier weiss: Per Dutzend 55 A. Mey's Stoffüberzug: Per Dutzend 70 A. Mit leinenappretirtem Stoffüberzug: Per Dutzend 85 A. Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzend 1 A.



FIGARO double.

In Papier weiss: Per Dutz.-Paare 85 A.



HARVARD.

In Papier weiss: Per Dutzend 60 A. Mey's Stoffüberzug: Per Dutzend 85 A. Mit leinenappretirtem Stoffüberzug: Per Dutzend 1 A. Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzend 1 A 15 A.



DERBY.

In Papier weiss: Per Dutzend 60 A. Mey's Stoffüberzug: Per Dutzend 85 A. In bunten Dessins: Per Dutzend 80 A. Mit leinenappretirtem Stoffüberzug: Per Dutzend 1 A. Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzend 1 A 15 A.



GRANT double.

In Papier weiss: Per Dutzend 40 A.



LINCOLN rond double.

In Papier weiss: Per Dutzend 40 A.



VICTORIA mit Rüschen aus Stoff.

Per Dutz.-Paare 2 A 25 A.



LINCOLN carré double.

In Papier weiss: Per Dutzend 40 A.



RINK.

In Papier weiss: Per Dutzend 50 A.

Freiwilliger Hausgrundstücks-Berkauf.

Der Restaurateur Franz Sack hier selbst beabsichtigt sein in der hiesigen Altenburg sub No. 2 belegenes Grundstück, in welchem seit jeher Restauration u. Delicategeschäft betrieben wird...

Guts-Inventar-Verkauf.

Das gesamte tote und lebende Inventarium des Brandstetter'schen Rittergutes in Spören (Station Stummsdorf, Etzschke-Wagdeburg-Leipzig), nämlich 5 Pferde, ca. 41 Stück Rindvieh (Kamstaderer Rasse), Zuchtswine, Zuchtschauer, sämtliche Ackergeräthschaffen, 7 vierzählige complete Wägen, 2 kleine Wägen, 5 Pflugschiffen, Brennholz, sämtliche landwirthschaftliche Maschinen, eine Viehwage u. a. m., Alles in sehr gutem Zustande, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

A. Gersch.

Dessauer Credit-Anstalt

Credit-Anstalt für Industrie und Handel in Dresden. Im Interesse der Actionaire ist es wünschenswerth, dass die gemeinschaftlichen Interessen in heutiger Generalversammlung, am 29. Mai d. J., gewahrt werden...

Pfingst-Extrazüge.

1. Am Sonnabend, den 8. Juni c. Extrazug nach Hamburg-Helgoland. Cuxhaven (Wilteltgültigkeit 3 Wochen. Fahrunterbrechung, Courierzugbenutzung gestattet.)

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Bei der planmäßig für 1878 vorgenommenen Auslosung unserer 1. Anleihe vom Jahre 1866 sind nachfolgende 16 Nummern gezogen worden: 26, 135, 561, 722, 788, 908, 1236, 1546, 1980, 2699, 3113, 3561, 3954, 4170, 4308, 4617. Die Capitalbeträge von je 300 A können gegen Ausbändigung der Schuldscheine sammt Zinsen und Zinszinsen vom 2. Januar 1879 ab an den Zahlungstellen des Vereins Zwickauer Bank, Hentschel & Schulz in Jena, Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Ludwig Gumpel in Leipzig erhoben werden.

Ziehung am 29. und 30. Mai cr. Loose à 3 Mark zur Dresdner Pferde-Verloosung empfiehlt August Kind.

Hier Vermiether und Abmiether! Die Kündigung von Mieträumen nach sächs. Recht, Br. 50 A. Zu bes. d. jede Buchb., vort. b. P. Ehrlich, Schillerstraße.

Unterricht

in Franz. u. Engl. für Anfänger u. Geübtere Nicolaistraße 31, 1. Etage. English. Mr. King, Bräderstr. 13, II. Ein Stud. wünscht Stunden zu geben, Melben bei Sonders, Nordstraße 18, 2 Tr. Ein Sprachlehrer, welcher sechs Jahre an den hiesigen Bürger- und höheren Schulen Unterricht erteiltet und sich längere Zeit in Frankreich, England und andern Ländern aufgehalten hat, giebt nach bester Methode Anfangern und Vorgelehrten französische und englischen Einzelunterricht, Ausländern deutschen. Königsstraße Nr. 25, 2. St. G. G. Eine gründl. geb. gut empfi. Gesangslehrerin wünscht noch einige St. zu begeben. Sprechst. 1-3 U. Vanse Straße 34, 3. St. Gedieg. Unterr. in Pianu u. Clavierf. erteilt. bill. i. tücht. Lehrerin Blücherstr. 21, III, r. Ein Lehrer des höh. Gesangs wünscht ein ausgepr. Bühnentalent event. unentgeltl. auszub. C. F. P. C. 70 Gyp. d. Bl. Systemat. Clavierunterricht erteilt ein gut empfi. Lehrer. Räbers Hof-Rustfahnen. v. C. F. Kahnt, Reum. 18. Unterrichtscourse (Einzelunterricht) in einl. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissensch. Humboldtstr. 25, IV. r.

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. im - Schreib-Lehr-Institut - von E. Schneider, Turnerstr. 2, III.

Damen wird Schneider, Wähnen und Zuschnitten gründlich und klar in 4-8 Wochen gelehrt. Brommstraße Nr. 68, 3. Etage, nächst der Apotheke. Unterricht im Damenfrisiren erteilt eine sehr geübte Friseurin an junge Damen nach einer ausgezeichneten, leicht faßlichen Methode. Dresden Straße 42, Gartengeb. I. I.

Exercitiumschule für Knaben. Sommer-Cursus Aufnahme neuer Schüler Sonntag von 1/11 bis 1/1 Uhr. Wittmoß und Sonnabend von 6-7 Uhr i. Fecht- u. Turnhalle W. Zörnitz, Sternwartenstraße 13, II.

Tanzstunde. Anfang Juni beginnt mein Schnell-Cursus bei ermäßigtem Honorar. Anmeldungen erbittet mir baldigt: Neißestraße 4, täglich 12 bis 4 Uhr. Hermann Rech.

Carl Schönherr, Zeichenkünstler. Neufirchhof 9, 2. Etage, besorgt alle Arten von Verordnungen auf das Prompteste, besteht auch sofort die betreffende Leihentran.

Bahnhof Naumburg a. S. Comfortable Fremdenzimmer, gute Küche, aufmerksame Bedienung, billige Preise. Franz Strauss.

Special-Behandlung der Frauen- und Unterleibskrankheiten. Dr. Tritschler, hom. prakt. Arzt, Reichenstraße 17. Sprechstunden 8-10 und 3-5 Uhr.

Zähne amerik. s. schmerzlos u. bill. ein Schellag, Rossp. 10, I. (Theilz.) Plomb. Mund- und Zahnkrankh.

Gedichte, sonst Blauesche Str. 4 jetzt Raundbrücken 20, I. Gute billige Kapierarbeiten Nr. 4 Kleine Fleischergasse im Seifengäß. v. 75 A. Puff. 50, Uhr- u. Armbr. eleg. gebr. Colonnadenstr. 2, I. Schöne Zöpfe à 5 A verkauft. von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armbrüder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütz, Friseur, Theater-Pass. Haararbeit billigt, Zöpfe von 75 A an werden gefertigt. Garnkrüge 3, 1. St. NB. Das neue Zöpfe u. Puffen gr. Auswahl. Schmitze n. neuell. Mod. Gerichtsweg 2, I. r.

Echter Holzeement

nach Carl Samuel Haousler'scher Methode,
geprüft und concessionirt, aus der Fabrik von

Carl Schmidt & Co., Hirschberg i. Schl.,

zu beziehen durch

Carl Züllich, Leipzig, Sebastian Bach-Strasse 63,

woselbst auch complete Bedachungen unter langjähriger Garantie zur Ausführung übernommen werden.

Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch allen Freunden und Verehrern unseres geliebten sächsischen Königspaars die ergebene Mittheilung, daß die Expedition des Leipziger Tageblattes zu Leipzig die Güte hatte, den Vertrieb und Versandt der in meinem Verlage erschienenen prächtig colorirten Portraits unserer königl. Majestäten zu übernehmen. Bestellungen bitte ich daher an oben genannte Expedition zu richten. Preis pro Stück 1 A 50 J. mit Krone gerahmt pro Stück 10 A Dresden. **Alexander Köhler.**

Deutsche Allgem. Zeitung.

Auf diese Zeitung wird ein Wachabonnement für den Monat Juni eröffnet. Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern des deutschen Reichs und der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 2 A 50 J. angenommen. Die im Monat Mai noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellung an gratis geliefert. Leipzig, im Mai 1878.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Bei Beerdigungen

empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum zur Ausführung der elegantesten und einfachsten Leichen-Conducte, und werden gefällige (directe) Aufträge von mir auf das Pünctlichste nach Wunsch ausgeführt. Leichen-Transporte im Inlande und nach allen Richtungen des Auslandes werden unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften in gewissenhafter Weise besorgt. **A. H. Trunkel, Leichenbestatter,** Königsstrasse No. 2a.

Während des Umbaues des Hauses Petersstraße Nr. 15 (goldner Arm) befindet sich unser Geschäftslocal ebenfalls selbst im Hofe rechts. **Nicklisch & Müller, Tuchhandlung.**

Preisermässigung der Färberel und Druckerel von Ernst Kästner, Fleischer, Schimmel's Gut. Hat das Kleid 1 A 2 J. 4 Rod 1 A 50 J. in jeder beliebigen Farbe, jetztennt oder im Ganzen, gleich fertig gebübelt.

Biliner Sauerbrunn

als der hervorragendste Repräsentant der alkalischen Sauerlinge (in 10.000 Weichtheilen 83,639 Tohlenäures Natron) erzieht und die Cuckern von Nicht-Insomnen und dürfte sogar unbestreitbare Vorzüge vor Nicht voraus haben, weil er einen viel höheren Gehalt an Kohlensäure besitzt und auch eine doppelte Verdünnung findet, indem man ihn in seiner ursprünglichen Temperatur sowohl, als auch bei zu verschiedenen Abgraden erwärmt anwendet. Der Biliner Sauerbrunn zeichnet sich in der Wirkung als Säure bindendes, die Alkaleszenz des Blutes erhöhendes Mittel aus, liefert daher bei Sodbrennen, Magenkrampf, chronischem Magenkatarrh, bei sogenannter Gicht, Gries, Sand, Nierensteinen, Gicht, chronischem Rheumatismus, chronischem Blasen- und Harnkatarrh, bei Gicht-Verstärkung, Bettläger u. dergleichen die empfehlendsten Dienste. Als diätetisches Getränk gewinnt der Biliner Sauerbrunn ein immer größeres Terrain und erfreut sich als Gesehthungsgetränk einer allgemeinen Beliebtheit. **M. P. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).** Depots in Leipzig bei Guido Jentsch, Nürnberger Str. 10, C. G. Lössner & Sohn, am Ritter.

Biliner Sauerbrunn

in feinsten 1000er Füllung empfiehlt bei Abnahme von mindestens 50 Krügen oder Flaschen

Preis	Inhalt 1500 Gramm	4
690		1 52
1900		1 52
980		1 56
850		1 26

inclusive Krüge oder Flaschen franco Haus Leipzig. — Bei Abnahme von einzelnen Krügen oder Flaschen 5 A mehr pr. Krug oder Flasche **Guido Jentsch, Leipzig,** Wärburger Str. 10.

Natürliche Mineralwässer

in frischer Gährung, medicinische Selt'n, Pastillen, Brunnen- und Badesalze halten stets auf Lager. **Sammtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.** Haupt-Niederlage und Versandt: Löwen-Apotheke.

Präparirt auf allen Weltausstellungen. **J. Zacherl's** neuerfundene f. f. priv. **Insecten tödtende Pulver u. Tinctur** anerkannt als die vorzüglichsten u. wirksamsten aller im Handel vorkommenden Mittel zur totalen Vertilgung aller Insecten, als: Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Fliegen etc. Haupt-Depot: Berlin C. Filiale Leipzig: **Aumann & Co.,** Neumarkt Nr. 6.

Ein rühmlich bewährtes **Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenwache, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen** ist der von mir erfundene echte Flechtensandel-Aether, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in N. 1, 2, und 15 J. **Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.** Zu haben bei **Otto Neissner & Co.,** Leipzig, Nicolaitraße.

Die **Gardinen-Fabrik** von **A. Drews, Leipzig, Schimmels Gut** übernimmt Gardinen zur Wäsche und Appretur sowie zum Applizieren und liefert solche prompt.

Die **Gardinen-Fabrik** von **A. Drews, Leipzig, Schimmels Gut** empfiehlt ihre soliden, in der Wäsche vorzüglichen Fabrikate als: Zweirn-Gardinen (1/2, von Mk. 10, —, 1/2, von Mk. 12, — per St. an), gestickte Gardinen in Mull, Mull m. Tüll und ganz Tüll, in Stücken u. abgepasst in den neuesten, prachtvollsten Originalmustern. Englische Tüll in vorzüglichen Qualitäten. **Grosse Auswahl! Wirkliche Fabrikpreise!**

Meinen geehrten Kunden hierdurch zur gefälligen Mittheilung, dass ich meine Filiale in der Steckner-Passage **v. 1. April an aufgegeben habe.** Der Verkauf von Familien-Nähmaschinen aller Systeme sowohl als auch meiner rühmlichst bekannten Handwerkermaschinen hat in meinem Fabrikgrundstück **Reudnitz, Grenzstrasse No. 12** seinen ungestörten Fortgang, womit ich mich bei vorkommendem Bedarf hierdurch bestens empfehle. **Chr. Mansfeld,** Nähmaschinenfabrikant.

zu jedem Anstrich passend, sowie trockene Farben, Firnis, Zerpentinöl, Lack, Firnis, Terpentinöl, etc. empfiehlt billig **Wilhelm Schmidt Jr.,** Cellarben u. Rittfabrik Nordstraße 24. **Wahobdenfarben schnell trocknend empfehle Kreisrecht.**

August Zierfuss, Reichstraße Nr. 4, Ecke vom Schuhmachergäßchen. Neuhäuten in Franzen und Gefäßen, ferner eine große Auswahl in Horn, Etelunah, Perlmutter- und Posamenten-Arbeiten, seidene Lack-, Nipo- und Sammetband, Eichen, Schnuren, Seide, Gantzwirnen und Butterstoffe auch im Detail zu Engros-Preisen.

Schwarze Sammetbänder, in allen Breiten und in guter Waare empfiehlt zu billigen Preisen **Friedrich Köhler,** Petersstr. 27, gegenüber der Peterkirche. Mein Ausschmitt- u. Modewaaren-Geschäft befindet sich nach der Messe wieder **Katharinenstraße 17** u. halte mich bei Bedarf in Neuhäuten von Kleiderstoffen bestens empfohlen **F. W. Krempler.**

in allen Größen vorräthig 4 Stk. 89 J. A 1, 1.50, 2, 3, 4 J. **Schürzen** für Damen, Kinder u. Dienstmädchen 4 Stk 27, 32, 40, 50, 76, 95 J. c. Dainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.** Neue vorgeräumte u. angefangene **Stickerien** zum Fabrikationspreise, sowie große **Model-Lächer** 4 Stk 38 J. c. Dainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.** Eine Partie neueste Damen-Krauschetten mit Kragen pro Garnitur 80 J. u. Damen-Kragen en coeur 4 Stk 32, 35, 40, 48 J. c. Dainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Cigarren Nr. 11 à 4 J. Nr. 13 à 5 J. Nr. 14 à 6 J. empfehle als ganz vorzüglich. **Bernhard Hitschke,** Ecke der Gerberstraße u. Waageplatz. **Berühmte natürliche Weine** unter schriftlicher Garantie verkauft **Makodons roth à Flasche 1.20.** In Fässer und en gros großen Rabatt. **Johann D. Mustafa,** Bei Georg F. Mustafa, Brühl Nr. 74.

Deutschen Kaiser-Kaffee à Bund 2.50, empfiehlt **Fr. Liebig, Thalstraße 1,** Ecke der Hospitalstraße.

Bekanntmachung. Zum bevorstehenden Feste empfiehlt feinstes Weizenmehl zu billigsten Preisen **Kunstmühle Gohlis.**

Spargel, täglich frische Sendungen **Cuppen-Spargel, à Bld. 25 J. Gemüse-Spargel, à Bld. 50 J. Stangen-Spargel, à Bld. 80 J. Nieren-Spargel, à Bld. 1.20 J.** Ernst Klossig, Dainstraße 3. — Geiger Straße 15 b.

täglich frisch in 4 Stücken. **Spargel** **L. A. Neubor's** Trinitätskaffee, Dainstraße 26. **Preiselbeeren,** Frauen- — Krausenmus und alle in mein Fach schlag. Artikel bill. **Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.**

Große harte saure Gurken delica von Geschmack sind in Cybosten und Schoden billig zu verkaufen **Worich Raumann,** Sternwartenstraße Nr. 45. **„Rummelsteine“** à Str. 26 A, versendet gegen Nachnahme franco Leipzig die Kälerei Kleinewitzsch b. Lebnau 1, 2.

Garçonlogis.

Ein fein möbirtes Zimmer mit Aus-... Garçonlogis für 1-2 G... Garçonlogis, fröhl. Wohn- u. Schlafl... Zwei Garçonlogis zu vermieten... Garçonwohnung Eisenstr. 32, 2. Et. r...

2 gut möbl. bill. zu verm. Rümpfstr. 17, 1... mbl. Stube f. 1-2 G. Albersstr. 34, IV... Gut möbl. Stube billig Gr. Fleischerg. 3, II...

Schlafstellen für D. Schulstraße 1, 4 Tr... Offen 1 fr. Schlafz. mit Kasse u. Brdch... Offen sind 2 fröhl. Schlafstellen für D...

Schützenhaus.

(Grosser Saal.) Heute Montag den 26. Mai Benefiz- und Abschieds-Concert der Herren...

Reumann, Metz, Ascher, Schreyer, Semoda u. Brückner, unter gütiger Mitwirkung der Geschwister Kommer, Frä. Kalorhoffer u. Frä. Ascher...

Circus Renz, Anfang 7 Uhr. Gala-Vorstellung zum Benefice für Hr. François Renz. Ein Carneval auf dem Eise...

Thier-Park u. Skating-Rink

Flakendorfer Hof. Täglich geöffnet von früh bis Abends. Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr...

Willardt's anatomisches Museum, rühmlichst bekannte Gallerie des menschlichen Entziehens bis zur weitesten Ausbildung...

Central-Halle.

Heute Montag Erstes Garten-Concert (Entrée frei), dabei empfehle Schweinstücken mit Nudeln...

Gosenthal.

Heute Montag Grosses Freiconcert und Tanzmusik. E. Krahl.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Täglich gewählte Speisekarte, ausgezeichnetes Bayerisch u. Lagerbier, hochfeine Gose...

Eutritsch zum Helm.

Heute empfehle eine ganz samsige „Tormin-Gose“ und Schlachtfest.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest, Bier hochfein empfiehlt Louis Trentler.

Weintraube in Gohlis.

Heute Schlachtfest, Gose u. Bier vorzüglich. H. Schlegel.

Schweizerhäuschen.

Heute Montag Grosses Militair-Concert von der vollständigen Capelle des Regl. Sächs. 7. Inf.-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106...

Restaurant Stephan, Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt, empfiehlt ein hochfeines helles Sommerlagerbier...

Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Bräuhaus Culmbacher Exportbier, empfehlen als ganz ausgezeichnet...

Buen Retiro, mit Thüringer Klößen, verschiedene Biere auf Eis f. Mühle zu Gohlis. Heute Montag Allerlei...

Thüringer Hof. Heute Abend Thüringer Rost-Bratwürste. Cistercienser Klosterbräu u. Pilsenerbier ausgezeichnet.

